



Notwendigkeit der Mobilitätswende

Arbeitswege und Dienstreisen sind für **knapp die Hälfte** der **in Deutschland mit dem Auto gefahrenen Kilometer** verantwortlich. Der **durchschnittliche Arbeitsweg** liegt dabei bei **rund 17 Kilometern**.¹

63 Prozent dieser Fahrten werden **mit dem Pkw** zurückgelegt, davon **nur 4 Prozent als Mitfahrer*in**. **Im Durchschnitt** sitzen **nur 1,075 Personen** in einem **5-sitzigen Pkw** – die Autos sind also „nahezu leer“ unterwegs. Auf den **öffentlichen Verkehr (ÖV)** entfallen lediglich **14 Prozent**, auf das **Fahrrad 13 Prozent** und auf Wege **zu Fuß 9 Prozent** der Berufswege.⁴

Beim Pendeln gibt es **Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Regionen**. So ist die **Distanz** der Pendelwege bei Erwerbstätigen, die **in Kleinstädten** und Dörfern leben, **rund 6 Kilometer höher als** bei denjenigen, die **in Metropolen** wohnen.³

Corona und die Energiekrise haben die **Mobilitätswende auf den richtigen Weg gebracht**. Es zeigt sich eine leichte Tendenz zugunsten nachhaltigerer Verkehrsträger. So werden **häufiger das Fahrrad, ÖPNV, Sharing-Angebote oder die Füße genutzt**, während Auto, Motorrad und Dienstwagen öfter stehen bleiben.²



¹ www.blogs.nabu.de/nachhaltig-pendeln/

² www.dena.de/newsroom/meldungen/2023/umfrage-gibt-rueckenwind-fuer-co2-reduzierung-im-verkehr/

³ www.agora-verkehrswende.de/fileadmin/Projekte/2022/Pendlerverkehr/77_Pendlerverkehr.pdf